

weight watcher

DAS SEILLAST-MESS-SYSTEM



INNOVATION PUR

MICHAEL KILGUS¹⁾, VOLKER LENZNER²⁾

Der moderne Aufzug wird immer stärker in das Gebäude integriert, was auch Einfluss auf den Informationsaustausch hat. Der Aufzug wird immer stärker ein Bestandteil Gesamtsysteme eines Gebäudes mit seinen oft übergeordneten Management- und Verwaltungsfunktionen. Auf der interlift wurde das System Liftscreen, als Gemeinschaftsprojekt der Firmen LiftEquip und Dataworx vorgestellt.

Information und Unterhaltung im Aufzug – mehr als nur eine Spielwiese?

Der Übergang von der Industrie- zur Informationsgesellschaft ist schon lange keine Zukunftsmusik mehr. Gesellschaftliche Strukturen ändern sich und Stichworte wie „Entmaterialisierung der Wertschöpfung“ sind längst nicht mehr nur Trends.

Die Aufnahme von Informationen jeglicher Art gehört heute zu unserem Alltag, nicht mehr nur im geschäftlichen Umfeld. Nachrichtensender informieren rund um die Uhr, der Börsenticker begleitet die Wettervorschau, Städte und Kommunen werben mit öffentlichen Hotspots für die flächendeckende Internetnutzung und das Navigationssystem umgeht Staus und Baustellen. Aktualität ist zum Standard-Service geworden. Als Konsequenz sind die Printmedien mehr und mehr im Rückzug begriffen: das Werbeplakat wird digital, die Zeitung kommt per eMail, Aushänge und Fahrpläne werden elektronisch gesteuert. Dem negativen Aspekt der Informationsflut und -Explosion sollte allerdings stets mit vernünftigen Konzepten entgegen gewirkt werden. Der Mensch von heute möchte umfassend, unterhaltsam und

vor allem unaufdringlich informiert werden. Situationen wie beispielsweise eine Aufzugsfahrt bieten hier viele Ansätze und die Fahrgäste befinden sich zudem in einem Zustand höchster Aufnahme-fähigkeit. Man kann sogar noch einen Schritt weitergehen und behaupten, dass in einer Kabine mit mehr als nur einer Person ein Informations-Display eine willkommene „Ablenkung“ darstellt. Gleichzeitig lassen sich bereits bestehende Elemente wie die Standanzeige, eventuelle Haltestellenbeschriftungen oder Aushänge kombinieren. Die Aufzugshersteller und Gebäudebetreiber haben diesen Bedarf erkannt und ziehen nun mit interaktiven Systemen nach, die den Fahrgast und Besucher ansprechend leiten, informieren und unterhalten.

Die Firmen LiftEquip und Dataworx haben dazu ein System entwickelt, welches neben der reinen Informationsbereitstellung auch die besonderen Schnittstellen zum System Aufzug berücksichtigt, unabhängig davon mit welchen Steuerungen der Aufzug betrieben wird.

„Liftscreen“ – die multifunktionale Standanzeige mit Mehrwert.

Auf der Aufzugs-Komponenten-Messe „interlift“ in Augsburg wurde dieses Jahr das System Liftscreen vorgestellt. Das System besteht aus einem TFT-Display zum Einbau in die Kabinenwand mit integriertem Videoplayer oder Rechner oder als Ersatz des bestehenden Standanzeigedisplays in der Installationslamelle oder im Portal. Auf dem Display können unterschiedlichste Inhalte, wie Grafiken, Filme und Tickernachrichten, angezeigt werden. Nebenbei erfüllt das System die Aufgabe einer grafischen Standanzeige

mit Position und Fahrtrichtung. Je nach Ausbaustufe kann die Standanzeige selbstverständlich auch weitere Meldungen auswerten und entsprechend reagieren. Denkbar sind Sondermeldungen wie Überlast, zielwahlabhängige Informationen, Schaltung eines Videosignals im Störfall usw.

Liftscreen gibt es in zwei Grundvarianten. Die Version basic besteht aus einem Videoplayer zur Anzeige von Grafiken und Filmen in DVD-Qualität. Die Inhalte können per USB-Stick auf einfachste Weise aktualisiert werden. Die Standanzeige wird hierbei mittels Overlay-Technik über das Videosignal gelegt. Zielwahlabhängige Inhalte sind genauso möglich wie in Schleife ablaufende Filme.

Die Version deluxe bietet über den integrierten Rechner noch weitergehende Features: Internetseiten, Flash-Animationen, Live-Ticker uvm. Durch Client-Server-Architektur und Internetanschluss können somit ganze Netzwerke aufgebaut werden. Dabei spielt die räumliche Entfernung keine Rolle mehr. Eine Hotelkette beispielsweise könnte alle Displays weltweit von zentraler Stelle aus verwalten und administrieren. Die eigens für Liftscreen entwickelte Software ermöglicht die Gruppierung von thematisch zusammengehörenden Displays, sodass das entsprechende Programm nur für eine Gruppe, nicht aber für jedes einzelne Display erstellt werden muss. Die Bedienung der Software erfolgt intuitiv über Playlisten, Wochenpläne und eine Kalenderfunktion. Durch den konsequenten Einsatz von Web-Technologie kann diese

1) Dataworx GmbH

2) LiftEquip GmbH



Aufgabe sogar problemlos von externen Dienstleistern (z. B. Werbeagenturen) übernommen werden.

Sinn oder Unsinn?

Natürlich müssen sich die Hersteller solcher Systeme auch die Frage nach dem praktischen Sinn im Aufzug gefallen lassen. Wenn man sich eingehender mit dieser Thematik beschäftigt, kommt man zwangsläufig auf den wenig überraschenden Schluss, dass die Wirkung derartiger Systeme einzig und allein mit den angebotenen Inhalten steht und fällt. Zu beachten ist dabei vor allem die Verweildauer in der Aufzugskabine. Sind die Inhalte zu lange oder zu vielseitig, besteht die Gefahr, dass die Kabine blockiert wird, nur um noch „schnell“ zu Ende zu lesen. Auf der anderen Seite wird die bereits weiter oben erwähnte „peinliche Stille“ in der Aufzugskabine bei gemeinsamen Fahrten mit teils fremden Personen erheblich gemildert. Vandalismus aus Langeweile bleibt aus (zerkratzte Wände und dergleichen); ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor. Hinzu kommt, dass die bisher sehr aufwändigen Änderungen von Stockwerksbeschriftungen durch Benutzerwechsel mit

diesem System, ohne großen Aufwand ohne Besuch an der Anlage realisiert werden können. Doch nicht nur diverse laufende Kosten lassen sich so reduzieren; durch geeignete Werbung kann das System ganz oder teilweise refinanziert werden. Welche der in einem Gebäude ansässigen Firmen würden nicht gerne auf sich und die eigenen Produkte und Dienstleistungen aufmerksam machen wollen? Und das ist nur ein Beispiel von vielen. Passende Betreiberkonzepte gehören deshalb mit zum Dienstleistungsumfang der Firma LiftEquip.

Last but not least ist Liftscreen selbstverständlich auch ein repräsentatives Prestigeobjekt, das Innovationsbereitschaft zeigt. Die Fahrt im Aufzug ist oftmals der erste und zugleich letzte Eindruck, den Kunden und Besucher mitnehmen.

Mit dem System Liftscreen investieren Sie skalierbar in Informationssysteme in Ihren Aufzügen, da die Systeme mit Ihren Anforderungen und den Wünschen Ihrer Kunden mitwachsen können. Das System stellt damit auch ein interessantes Lösungspaket für Betreiber von Hotel- und Kongresszentren dar, die mit den Informationsdisplays an den verschiedenen Orten im Gebäude präsent sein können.

Fazit

Liftscreen bietet in beiden Ausführungen ein hochwertiges Display mit zukunftsweisenden Funktionen und Einsatzmöglichkeiten, die jede Aufzugskabine aufwerten. In der Version „Deluxe“ besteht die Möglichkeit ganze Gebäude-Informationssysteme aufzubauen und über eine Internetanbindung aktuelle Inhalte einzuspielen. Die Variante Liftscreen – deluxe eignet sich vor allem für größere Bürokomplexe oder auch Filialisten, wie Hotelketten oder Kaufhäuser. Dabei sind die Standorte nicht nur auf die Aufzugskabinen beschränkt. In den Kabinen ließe sich z. B. zielwahlabhängiger Inhalt mit der Standanzeige kombinieren und vor den Aufzugsschächten oder im Empfangsbereich beliebig andere Informationen darstellen. Selbst der Einsatz eines Touchscreens an dieser Stelle ist denkbar. Durch die große Flexibilität des Systems sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Wer nicht die entsprechende Gebäudegröße auszustatten hat oder auf die Internetanbindung verzichten kann, findet in Liftscreen basic eine kostengünstigere, jedoch nicht weniger attraktive Alternative.

